

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Kai Buschmann Tel: 07146-871896 FDP Stadtrat, stv. Frakt.vors., Regionalrat
Gabi Knieriem Tel: 07146-20079 FDP Stadträtin, stv. Fraktionsvorsitzende
Reiner Münster Tel: 07146-8958-0 FDP Stadtrat
Erika Schellmann Tel: 07146-42685 FDP Kreisrätin
Armando J. Mora Estrada T 07146-860170 FDP Stadtrat - Fraktionsvorsitzender
Gustav Bohnert Tel: 07146-43192 FDP Stadtrat
Gaby Wolf Tel: 07146-268995 FDP Vorstandsmitglied

weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Kai Buschmann, Armando J. Mora Estrada, Gabi Knieriem und Reiner Münster Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

FDP Remseck

Die Liberalen

**Infostand der Remsecker Liberalen
am 22. Feb. 2014 in Hochberg**

**„Nicht nur
vor der Wahl“**

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto „**Nicht nur vor der Wahl**“ sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

4. ReliGiO – Remsecker liberale Gespräche in Offenheit

– hier werden

aktuelle Debatten geführt

5. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

6. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

7. Die Remsecker FDP auf Facebook

8. Die wöchentlichen Berichte im
Amtsblatt „Remseck Woche“

Neues in und um Hochberg

Am 01.06.2013 schrieben wir:

Tunnel Hochberg – Kreis soll Förderantrag beim Land stellen

Da gibt es für die FDP Fraktion kein Wackeln. Wenn Bürgerengagement und Bürgerwille, wenn bisherige Zusagen der Politik ernst genommen werden sollen, dann gibt es gar kein anderes Votum als das „Ja“ zur Förderantragstellung. Dass der Hochberger Tunnel noch im Rennen ist, verdankt er einer Abstimmung mit 1 Stimme Mehrheit im Kreistag am 21.10.2011 (die Hochberger Hauptstraße ist eine Kreisstraße und damit der Tunnel ein Kreisstraßenprojekt). Damals stimmte die FDP Kreistagsfraktion geschlossen dafür und machte das Weiterarbeiten am Thema möglich. **Unsere Remsecker FDP Kreisrätin Erika Schellmann rührte dafür mächtig die Werbetrommel**, die FDP Fraktion Remseck wurde ebenso in die Kreistagsfraktion hinein aktiv. In seiner letzten Sitzung hat nun der Gemeinderat nahezu einstimmig beschlossen, den Landkreis zu bitten, den Förderantrag beim Land zu stellen. Zuvor hatte Prof. Wittke dem Rat die aktuellsten Kosten präsentiert: 47 Mio. Euro. Kostensteigerungen gegenüber dem letzten Planungsüberschlag ergaben sich hauptsächlich durch einen zusätzlichen Rettungstollen und einen zeitgemäßen Bandschutz mit Rauchabzugsklappen. Nun bleibt abzuwarten, wie das Land mit dem Förderantrag umgeht, den der Kreis dieser Tage beim Verkehrsministerium einreichen wird.

Tja, der Förderantrag wurde gar nicht weg gesendet!! Die Landkreisverwaltung mit dem Landrat an der Spitze hat das bis heute nicht getan.

Deswegen beantragte die **FDP Fraktion** anlässlich der Haushaltsberatungen am **12.01.2014**:

Förderantrag Tunnel Hochberg stellen

Die FDP Fraktion Remseck beantragt: Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadtverwaltung den Landrat auffordert, absprachegemäß den Förderantrag für den Hochberger Tunnel beim Land zu stellen.

Begründung:

Am 21.10.2011 hat der Kreistag die Durchführung der Gesamtmaßnahme Hochberger Tunnel beschlossen. Ausdrücklich heißt es im Beschluss: „Der Landkreis bekennt sich zur Verwirklichung des Gesamtprojekts“. Die im Beschluss des Kreistags eingeforderte Beauftragung und Finanzierung einer Vorplanung für das Projekt durch die Stadt Remseck ist erfolgt (im Mai 2013 vorgelegt). Es heißt ausdrücklich im Beschluss des Kreistages vom 21.10.2011, Ziel dieser Vorplanung sei es, „Unterlagen für einen Antrag zur Gewährung eines Landeszuschusses zu erhalten.“ Remseck hat also seinen Teil der Verabredung erledigt, nun ist der Landrat am Zug. Stattdessen war der Presse (LKZ 20.12.2013, StZ 22.12.2013) aber zu entnehmen, dass der Landrat nicht gedenkt, einen Antrag zu stellen. Dies hält

die FDP Fraktion für beschluss- und absprachewidrig. Der Argumentation des Landrates, das Land würde erst 2018 oder 2019 über neue Straßenbauprojekte entscheiden und bevor es keine Finanzierungszusage des Landes gebe, würde nicht weiter geplant, kann nicht gefolgt werden. Dies ist der Versuch des Landrates, ein von einer Kreistagsmehrheit gegen seinen Willen beschlossenes Projekt auf die lange Bank zu schieben, um es schließlich zu beerdigen. Gegenüber der Beschluss- und Informationslage vom 21.10.2011 gibt es keine wesentlichen neuen Erkenntnisse, die dieses Verhalten rechtfertigen. Der Kreistag hat damals seinen Beschluss bewusst in Kenntnis der verkehrspolitischen Linie der Landesregierung gefasst. Nun muss der Kreis sich mit Nachdruck für den Hochberger Tunnel beim Land einsetzen.

Bei der **Abstimmung im Gemeinderat erhielt der Antrag volle Zustimmung**. Das freut uns. Unterstützt haben wir auch den Vorstoß, erneut verkehrsberuhigende Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

Die **Stuttgarter Zeitung** schreibt am 19.02.2014 über unseren Antrag und formuliert dann: „Die Auseinandersetzung um den Hochberger Tunnel ist mittlerweile zu einem kommunalpolitischen Stellungsgefecht geworden.“ Scheinbar hat die Presse den Tunnel abgeschrieben – wie der eine oder andere im Rat und in der Verwaltung, der es jedoch laut öffentlich nicht sagt und der bei Abstimmungen sich nicht traut, mit NEIN zu stimmen.

Fazit:

Sollen wir den Tunnel Hochberg opfern, weil er inzwischen brutto bei ca. 50 Mio. Euro angekommen ist und der Landrat die Absprache mit der Stadt nicht einhält, nämlich den Förderantrag zu stellen?

Interessant in diesem Zusammenhang, dass sich langsam eine Koalition formt, die den Hochberger Tunnel ad acta legen will. Na toll, da macht man Bürgerbeteiligung - der Verein H.I.T. sei gelobt für sein Engagement - und die Falken im Rathaus sowie in diversen Fraktionen wollen das Thema beenden. Am liebsten wäre dem Rathaus natürlich sowie einigen Vormännern aus diversen Fraktionen, dass das Land oder der Landkreis den Tunnel beerdigt, dann kann man die Hände frei waschen von Schuld. So billig sollten die Verantwortlichen da aber nicht davon kommen.

Wir bleiben am Ball, versprochen.

Waldallee zum Sportgelände

Die fehlende Beleuchtung zwischen Hohenstauferstr. und dem Sportgelände in der Verlängerung der Waldallee ist ein Ärgernis ersten Ranges. Mehrfach zugesagt, mehrfach versprochen.

Die Aussage der Verwaltung gegenüber Hochbergern und auch der FDP Fraktion, die mehrfach anfragte, dass mit dem Bau der Beleuchtung noch vor Winter 2013/2014 begonnen werden sollte, konnte nicht eingehalten werden. Noch waren nicht alle Verhandlungen abgeschlossen, welche die Voraussetzung zum Start des Beleuchtungsausbaus gesetzt hätten. Übrigens: Die Maßnahme wurde mit knapp 20.000 Euro veranschlagt.

V.i.S.d.P.
Gustav Bohnert (Februar 2014)